

Der Gisinger

Der Wanderweg beginnt am Wanderparkplatz in Gisingen. Von hier folgt man der Beschilderung nach Süden, wandert ein kurzes Teilstück der „Viezstraße“ entlang, biegt nach rechts ab und gelangt zu saftigen Wiesen und Feuchtwiesen des Weinbaches. Durch ein kleines Waldstück hindurch erreicht man einen idyllischen Fischweiher, der in seiner vielfältigen Flora bereits zum Verweilen einlädt.



Der Weg führt am ältesten Wegekreuz Gisingens (1807) vorbei und steigt rechts zu den Höhen des Gallenberges auf. Hier eröffnet sich bereits eine herrliche Sicht über die sanften Saargau-Hügelflächen bis über die Grenze nach Frankreich hinaus. Auf dem höchsten Punkt der Gisinger Gemarkung angekommen, treten



Schichten des Oberen Muschelkalk zu Tage. Der Wanderer wird hier mit herrlichen Panoramaaussichten hinunter ins Saartal sowie über das Niedland in Richtung Mosel verwöhnt.

Weiter geht es am Modellflughafen vorbei und manchmal hat man das Glück, den Modellflugkünsten zuschauen zu können. Nicht selten kann man aber auch natürliche Flugkünstler, wie zum Beispiel den Roten Milan, bewundern. Rechts abbiegend durchwandert man den naturnahen Kalk-Trockenrasen und nutzt vielleicht die Gelegenheit, eine Rast mit Blick über die üppigen Streuobstwiesen der „Husterheck“ einzulegen.

Über Schichten des Mittleren Muschelkalk führt der Weg hinab zum Gisinger Wald, wo sich Buntsandstein an „Dachslöchern“ und „Gräten“ zeigt. Weiter geht es nun zu drei



besonderen geologischen Naturdenkmalen. Man steigt entlang einer „Kalktufftreppe“, die ein Produkt des kalkhaltigen Wassers des Leitersteiner Baches ist und durch den Vorgang der Kalksinterung entstanden ist. Es folgt nach kurzer Zeit die Quelle am Leitersteiner Born, der sowohl Viehtränke als auch Trinkwasser und Waschbrunnen der Gisinger war.

Der Weg verläuft, schön umrahmt von riesigen alten Buchenbäumen, zur „Pastorengrät“, einer tief in den Sandstein eingeschnittenen Schlucht, geschaffen von einem kleinen Rinnsal, das zu Tal fließt. Das dritte und schönste Naturdenkmal, monumentales Ergebnis der Kalksinterung, findet man, dem Weg folgend, mit der „Grott“. In einer Nische im Fels entdeckt man hier eine schöne Marienfigur. Jetzt folgt man dem Wasserlauf des Itzbaches und genießt die landschaftlichen Reize des Itzbacher Laubwaldes. Durch idyllische Waldwiesenlandschaften und durch Misch- und Nadelwald steigt man hinauf zu einer Schutzhütte mit herrlichem Blick auf Siersburg. Entlang des Golfplatzes geht es in Richtung Oberlimberg.



Am Friedhof überquert man die Straße, um in ein wildromantisches Waldstück am Abgrund zum „Mookerloch“ zu gelangen. Vorbei an der Gisinger Gemarkungsgrenze wandert man durch den Wald, bis man über Streuobstwiesen wieder freie Saargau-Feldlandschaften mit Blick aufs Saartal erreicht. Kurz darauf führt der Weg durch einen schönen Hohlweg mit altem Eichenbestand über eine große, freie Wiese zurück in den Ort Gisingen.



In der Gaustraße angekommen sind es nur noch wenige Meter bis zum Wanderparkplatz. Ergänzend findet man in der Straße „Zum Scheidberg“ einige renovierte Lothringer Bauernhäuser, die an das frühere Ortsbild von Gisingen erinnern.

Der Gisinger



Start/Ziel: Wanderparkplatz /Kirmesplatz Gisingen

P Ecke L 355/L 352 (Navigation gegenüber Gaustraße)

GPS-Koordinaten: 49° 19' 59" Nord – 6° 39' 12" Ost

Bus: SVV 421, 422, 423

Länge: 11,0 km, **Dauer:** ca. 3,5 Stunden, Abkürzung möglich

Höhenunterschiede: ca. 300 m An - bzw. Abstieg auf je 5 km, von Min 220 m auf Max 376 m

Profil: Der 11 km lange Weg ist wegen einiger Steigungen als mittelschwer einzustufen.

Gastronomie im Ort:

- Saargau Dorfladen, Gisingen 06837-9006111
- Restaurant Gisinger Pilsstube, Gisingen 06837-253
- Trattoria da Michele, Gisingen 06837-4440022

Gastronomie in der Umgebung:

- Hotellerie Waldesruh, Oberlimberg 06831-96600
- Sympathie-Hotel Scheidberg, Kerlingen 06837-750
- Café-Rest. Bistro am Schloss, Wallerf. 06831-9665284

Sehenswertes im Ort:



Lothringer Bauernhausmuseum Haus Saargau

So - Mi und Feiertage 14 - 17 Uhr

Do - Fr 10 - 12 Uhr

Tel. 06837-912762



St. Andreas Kirche in Gisingen 06837-850

Führung nach Vereinbarung

www.gisingen.de

Ausgezeichnet vom Deutschen Wanderinstitut mit 63 Erlebnispunkten



*Rendezvous
Saarlouis*



Eines dieser Häuser ist das Museum „Haus Saargau“ mit schönem Bauerngarten.

Die unmittelbar in der Nähe liegende Kirche „St. Andreas“ bietet sowohl im Pfarrgarten als auch im Inneren die Möglichkeit einer besinnlichen Rast. Auch sind hier einige Kunstdenkmäler zu bewundern.

Der Wanderweg verbindet somit Kulturdenkmäler im Ortskern von Gisingen mit der umliegenden schönen Saargau Naturlandschaft. Dies erfolgt abwechslungsreich über Bäche, Wiesen, Wald und Felder, über Berg und Tal sowie über historische und geologische Grenzen hinweg.

